



März 2019

Angedacht von Pastorin Jannasch

„Es ist an der Zeit...“

Alle fragen danach und kaum jemand hat sie: Zeit. Mal rennt sie, mal zieht sie sich wie Kaugummi. Nie lässt sie sich festhalten. Wir nutzen sie. Wir vergeuden sie. Wir bringen sie ins Spiel. Wir orientieren uns an ihr. Wir können sie füllen.

Anfang März befindet sich ein Zeitenwechsel. Aus der närrischen Karmelvalszeit gehen wir an Aschermittwoch von heute auf morgen in die Passionszeit, eine siebenwöchige Bußzeit. Eine Zeit der Besinnung und Einkehr bis zum Freudenfest Ostern. Eine Zeit, die an den letzten Lebensweg Jesu erinnert. Es ist eine ganz besondere Zeit. Eine siebenwöchige Auszeit. Oft wird sie gestaltet. Viele Menschen begehen sie als Fastenzeit. Sie verzichten auf etwas, das ihnen eigentlich sehr wichtig oder selbstverständlich ist. Es wird dann kein Fleisch gegessen oder es wird auf Süßigkeiten, Kaffee oder etwas anderes für mich bedeutendes ganz handfest verzichtet. Oder im Rahmen der jährlich stattfindenden evangelischen Fastenaktion unter einem bestimmten Thema. In diesem Jahr lautet diese Aktion: "Mal ehrlich. Sieben Wochen ohne Lügen".

Ob klassisch oder thematisch, ich denke, es ist eine gute Tradition, sich dieser Zeit als außerhalb der (normalen) Zeit bewusst zu werden. Als eine Zeit, die mir gegeben ist. Ich kann sie füllen.

Die Fastenzeit ist ein Zeitraum zwischen buntem Karnevalstreiben und österlichem Jubel. Eine Aus-zeit, die durch ihre Gestaltung Kräfte frei setzen kann. Sie ist eine Aus-zeit, die mich in andere Haltungen versetzen kann: zu mir, zu dir, zu Gott.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Michaela Jannasch